

Wien, 11. April 1833.

Mein liebes Fäulchen!

Su glaubst nicht, in welcher Angst  
und Sorge um Dich ich bin, da Du  
mir gar nicht schreibst; es ist  
weniger die Befürchtung, daß Sie  
was zugestossen sei, da Du doch  
im Hause Deiner lieben Aeltern bist,  
die auf Dich sehen wie auf ihren  
Augapfel und doch nicht so grau-  
sam wären, mir keinen Bericht  
für einen solchen Fall zu senden,  
als vielmehr die Bangigkeit Su  
habest nich vergessen! —

821/1000 1/2

Ich glaubst es nicht, wie oft mich  
dieser Gedanke befällt und  
wie oft mir eine innere Stimme  
sagt, daß Du mich nicht so lieb  
hast, wie ich Dich. Wie könntest Du  
sonst so lange nicht an mich  
schreiben wa ich, der ich den gan-  
zen Tag arbeite, Dir doch immer  
sogleich antworte. Hat man Jeman-  
den lieb, so drängt's Einen ja,  
~~ich~~ mit ihm stets zu sprechen,  
ihm Alles zu sagen; besonders  
— denke ich — die Frau dem Manne  
gegenüber. Und Du findest keine  
Zeit für mich! Ist es denn



ein solches Opfer, mir zu schreiben;  
es soll Dir ja das Liebste auf der  
Welt sein! - Lächelt Dich wohl  
wieder ein junger Mann, vielleicht  
ein „Bruder“ (!) vom Schreiben ab,  
wenn ich an den frechen Geier denke  
und gar daran, daß Du - stattdessen  
bei der Thüre hinauszuweisen -  
(wie es Jede sothun hätte) nach der Ohr-  
ferse gelacht hast, so steigt mir  
das Blut in den Kopf. Vielleicht  
ist gar Schlegel dort und Du  
hast über ihn Simon Willmetts  
Satz vergessen! - Ich bin auf  
Alles, ich bin auf das Beste

gefasst! - Hast Du denn meinen  
Langeu, 10 Seiten umfassenden  
Brief vom 3. April (!!!!) nicht erhal-  
ten? Nun sind 8 Tage vergangen,  
und jeden Tag warte ich vergeblich  
auf die ersehnten Nachrichten von  
Dir! Heute wieder! Nun muß ich  
Dir endlich schreiben, um ein wenig  
ruhiger zu werden. - Und was  
ist's mit Fink, dem ich schon am  
2. April einen sehr artigen Brief  
schrieb wegen des Concertes? Der  
hat mir bis jetzt auch noch keine  
Antwort gegeben, von dem ist es gera-  
dezu ungezogen. So wird wohl auch  
aus unserem jetzigen Concerte und unserer  
schönen Wiedersehen nichts werden! -  
Ich bin recht traurig über das Alles!  
Liebe wohl! Mein Engel! Ich beschwöre  
Sich, Cass von Dir was hören! Beste Dein Wilhelm